



CH-3003 Bern, BAG

Herr
Rico Gasser



tired.ch

Referenz/Aktenzeichen: 510.0004-13/10.009572
Ihr Zeichen: Ihr Brief vom 12.12.2010
Unser Zeichen: KDA
Bern, 10. Januar 2011

Chronic Fatigue Syndrom (CFS)

Sehr geehrter Herr Gasser

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 12. Dezember 2010, welches im Namen von Bundesrat Didier Burkhalter durch Stefan Ritter, Vizedirektor des Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, bereits teilweise beantwortet wurde.

Zu den epidemiologischen Fragen nimmt das Bundesamt für Gesundheit BAG wie folgt Stellung:

Tatsächlich wurde das XMRV-Virus, welches 2006 entdeckt worden ist, in einer Studie 2009 mit dem Chronic Fatigue Syndrom (CFS) in Verbindung gebracht. Wie Sie der unten angegebenen Publikation des Centers for Disease Control and Prevention (CDC), der amerikanischen Gesundheitsbehörden, entnehmen können, steht man erst am Anfang der Erforschung der XMRV-Viren und deren Bedeutung. Wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse liegen leider noch nicht vor.

Der Nachweis eines Virus bei einer Krankheit beweist noch nicht, dass das Virus auch tatsächlich der Erreger oder der Auslöser der Krankheit ist. Vor allem bei komplexen Krankheitsbildern, wie es das CFS darstellt, gestaltet sich die Ursachenforschung als sehr schwierig, und voreilige Schlüsse führen nicht nur zu falschen Hoffnungen, sondern auch häufig zu falschen Stigmatisierungen und Fehlbehandlungen.

Für den Hinweis auf mögliche Gefahren bei den Blutspenden sind wir Ihnen dankbar. Wir werden mit den zuständigen Stellen überprüfen, ob auch dieser Bereich auf dem neusten Stand des Wissens ist.

Ihre Fragen 3 bis 9 beantworten wir gerne wie folgt:

In der Schweiz liegt die Forschung in der Verantwortung der Akademie. Der Schweizerische Nationalfonds SNF ist die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Er fördert im Auftrag des Bundes alle Disziplinen, von Philosophie über Biologie bis zu Nanowissenschaften und Medizin. Forschung in den Bereichen der CFS sowie der XMRV müssten also von den medizinischen Fakultäten initiiert und entsprechende Anträge an den SNF gestellt werden.

Uns ist im Moment keine Forschung im Bereich der XMRV bekannt. Es besteht aber kein zentrales Register aller laufenden Forschungsarbeiten.

Labortests für den Nachweis von Viren werden in der Schweiz kommerziell vertrieben. Dazu müssen solche Tests zuerst entwickelt werden und ihr Anwendungsbereich und ihre Aussagekraft müssen geklärt sein. Handelt es sich beim Test um eine Anwendung, die in einem Labor durchgeführt wird, dann muss das Labor eine Bewilligung des BAG haben. Handelt es sich aber um einen Schnelltest oder einen Nachweis, der ausserhalb eines Labors durchgeführt werden kann, dann braucht es eine Zulassung durch Swissmedic.

Die Bedeutung von XMRV im Bereich der Blutkonserven ist noch nicht geklärt. Der experimentelle Nachweis, dass das Virus über Körperflüssigkeiten übertragbar ist, beweist noch nicht, dass dadurch in der Praxis Blutprodukte unsicher werden. Im Moment gibt es keine epidemiologischen Hinweise, welche darauf hindeuten, dass das XMRV über Bluttransfusionen weiterverbreitet wurde und in der Folge CFS auslöste. Von einer Epidemie kann deshalb nicht gesprochen werden. Das Qualitätssicherheitssystem im Blutspendebereich garantiert eine grösstmögliche Sicherheit der Blutprodukte. Es wird laufend überprüft und dem neusten Wissensstand angepasst.

Das BAG hat durch das Epidemienengesetz den gesetzlichen Auftrag die Bevölkerung über die Gefahren im Bereich der übertragbaren Krankheiten zu informieren und auch Bekämpfungsmassnahmen einzuleiten. Dabei arbeitet das BAG eng mit den entsprechenden medizinischen Fachgesellschaften zusammen. In Bezug auf die XMRV und das CFS fehlt es zurzeit an den gesicherten wissenschaftlichen Grundlagen, die sowohl eine korrekte Information der Bevölkerung wie auch der Ärzteschaft erlauben würden. Die unten aufgeführten Links weisen auf neuste Forschungsergebnisse welche eher gegen einen Zusammenhang zwischen XMRV und CFS sprechen.

Freundliche Grüsse

Abteilung Übertragbare Krankheiten
Der Leiter



Dr. med. Daniel Koch, MPH

Links zu relevanten CDC Dokumenten und dem MedlinePlus Bericht

http://www.nlm.nih.gov/medlineplus/news/fullstory_106858.html

<http://www.cdc.gov/xmr/updates.html>

<http://www.cdc.gov/xmr/>